Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ad. Scholtz, Hoflieferant, Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Nietsch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Sachsel in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 106.

Nr. 535

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, außer auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 2. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Cowes wird der „Voss. Ztg." weiter gemeldet:

Cowes, 1. Aug. Der Kaiser wohnte gestern an Bord der „Britannia", der Segelyacht des Prinzen von Wales, dem Wettsegeln um den vom Londoner Yachtklub ausgesetzten Hauptpreis bei, wobei die „Britannia" als erste am Ziel anlangte. Die Kaiser-Yacht „Meteor" war nicht betheiligt. Der Kaiser trug hellen Yachtenzug mit weißer Mütze. Die Wettfahrt dauerte sechs Stunden. Nach der Rückkehr landete der Kaiser in der englischen Admirals-uniform in Osicowes und wohnte dem öffentlichen Empfange des Herzogs und der Herzogin von York in Cowes bei. Die gestern Abend im königlichen Schlosse in Osborne zu Ehren des Kaisers veranstaltete Hoftafel fand in dem prachtvoll geschmückten elektrisch erleuchteten indischen Saale statt. Der Kaiser führte die Königin zu Tische und saß rechts von ihr. An der Hoftafel nahmen außerdem Theil der Prinz von Wales, der Herzog und die Herzogin York, der Herzog und die Herzogin von Connaught, der Prinz und die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Battenberg, die Prinzessin Luise, die Marquise von Lorne, der Botschafter Graf Hatzfeldt und die übrigen Mitglieder der Botschaft und das Gefolge des Kaisers. Heute findet wiederum eine Yacht-Wettfahrt statt.

* **Kanten,** 31. Juli. Aus den Ermittelungsverfahren betreffend die Ermordung des Knaben Johann Hegemann bringt nur ab und zu ein schwacher Schimmer an die Oeffentlichkeit. Daß aber die weitere Nachforschung nach dem Thäter nicht aufgegeben ist, beweist eine noch kürzlich von der hiesigen Staatsanwaltschaft erlassene Bekanntmachung, worin die Vernehmung des Hausirers Franz Jos. Walter aus Aachen als Zeuge in dieser Angelegenheit als dringend erforderlich bezeichnet und ersucht wird, nach dem Aufenthalt desselben zu forschen und im Ermittelungsfalle sofort Nachricht zu geben.

* **Marburg,** 31. Juli. Bisher waren nähere Angaben über den Anlaß zu dem Streit der Studenten mit dem Professor Külz nicht in die Oeffentlichkeit gedrungen; von angeblich zuverlässiger Seite wird dem „Volk" darüber Folgendes mitgetheilt: Ein Mitglied des Korps „Hassonassavia" hatte während des Stiftungsfestes seiner Verbindung an zwei Tagen den Besuch der Vorlesungen des Professors Külz unterlassen. Bei seinem Wiedererscheinen im Kolleg richtete der letztere vor versammeltem Auditorium an ihn die Frage: Warum haben Sie geschwänzt? Sie haben überhaupt schon früher öfter gefehlt! — Der Student gab das zu und nannte zugleich den Grund für sein letztes Fehlen, worauf sich Professor Külz zu der Aeußerung hinreißen ließ: Sie sind der verdummeltste und verloddertste Mensch, der mir in meinem Leben vorgekommen ist! — Diese Worte wurden seitens des Auditoriums auf der Stelle damit beantwortet, daß sämmtliche Zuhörer ohne Ausnahme das Kolleg verließen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 1. Aug. Ueber die Beziehungen der Schwindlerin Farkas zu der von ihr um 213 000 M. betrogenen Frau A. Engelhardt, geb. v. Wolfersdorf, der Besitzerin des Hauses Hasenplatz 4, sind dem „B.-C." genauere Mittheilungen zugegangen, welchen wir Folgendes entnehmen: Frau Justizrath Engelhardt hatte die Farkas durch eine gemeinsame Bekannte vor nunmehr drei und einem halben Jahre kennen gelernt, und die gewandte Gaunerin hatte ihr sehr bald im tiefsten Geheimniß das rührende Geständniß gemacht, daß sie eine grausam getäuschte und betrogene Unschuld sei. Frau E. war auch in früheren, gesunden Tagen Bedürftigen oder Unglücklichen gegenüber stets von unerhörter, gutmüthiger Leichtgläubigkeit. Die Geschichte, welche die Farkas erzählte, war äußerst romantisch. Sie habe vor einigen Jahren einen Herrn v. Hagen in Wien kennen gelernt, einen älteren, sehr reichen Mann, der in Hietzing eine prachtvolle Villa, in Wien ein Haus, in Ungarn Bergwerke besitzen sollte; er habe bei ihrer Mutter um sie angehalten und es den „Damen" freigestellt, sich nach ihm zu erkundigen. Darauf sei die Trauung erfolgt und ein vergnügtes Leben habe begonnen. Leider habe die Herrlichkeit nicht lange gedauert. Die Getäuschte habe zu ihrem Entsetzen erfahren, daß ihr „Gatte" bereits verheirathet sei. Sie will auch gerichtlich gegen ihn vorgegangen sein, doch nichts erreicht haben. Nur der Titel und der Name einer „Frau von Hagen" sei ihr von den Richtern zugesprochen worden. Daß es keinen Gerichtshof der Welt giebt, der in Fällen von Bigamie der zweiten Gattin das Recht zuspricht, den Namen des Mannes zu führen, scheint die Farkas übersehen zu haben. Auch ihrer Gönnerin war die Unwahrscheinlichkeit davon nicht klar zu machen. Das Mitleid war einmal erregt und die Farkas hatte ihre Beschützerin gefunden. Um sich dankbar zu erweisen, lud sie letztere mit einigen Bekannten auf die ihr noch gehörige Villa in Hietzing ein. Zufällig hatte einer der Eingeladenen zu der Zeit in Wien zu thun und kam auf den Gedanken, sich in Hietzing nach der Villa der Frau von Hagen zu erkundigen. Niemand wußte etwas von einer Frau von Hagen oder ihrer Villa, und der betreffende Herr kehrte mit der Ueberzeugung zurück, eine Schwindlerin kennen gelernt zu haben. Frl. Farkas war inzwischen aus Berlin mit einer Summe von 800 Mark verduftet, die sie von Frau E. sich hatte anweisen lassen, und an ihre Gönnerin war ein Brief gelangt, der mit der üblichen Floskel begann: „Wenn Sie diese Zeilen erhalten, bin ich bereits todt. Ich büße mein Vergehen an Ihnen" 2c. Darauf erwachte bei Frau E. eine furchtbare Aufregung; sie fuhr nach dem Leichenschauhause und machte sich Vorwürfe, den Verzweiflungsschritt nicht verhindert zu haben! Die Gaunerin war nicht todt; sie hatte nur einen Ausflug nach Paris gemacht und tauchte, als das Geld ausgegeben war, bei Frau E. wieder auf, warf sich ihr zu Füßen, heuchelte tiefste Reue und Zerknirschung und erhielt nicht nur volle Verzeihung, sondern auch die frühere Freundschaft wieder. Zu jener Zeit fanden die Versuche der Angehörigen statt, der verblendeten, nervös überreizten Frau E. Vorstellungen zu machen; sie blieben ohne jeden Erfolg. Frau E., die thatsächlich Kranke von beiden Frauen, erklärte die Handlungen der Farkas mit Krankheit und hielt es für ihre „Christenpflicht", sie herzustellen. Die Briefe, die Frau E. über diesen Punkt schrieb, waren voller verwirrter Begriffe. Die Nervenzerrüttung muß jedoch in den dazwischen liegenden Jahren enorme Fortschritte gemacht haben. Die Farkas bekam sie mehr und mehr in verderbliche Gewalt und drängte sie zu den widersinnigsten, unbegreiflichsten Schritten, entzweite sie mit den Söhnen, den anderen Verwandten und verfuhr mit dem Vermögen ihrer Wohlthäterin in der bekannten Weise. Bezeichnend für den gegenwärtigen Geisteszustand der Frau E. ist es jedoch, daß diese auch jetzt noch nicht an ihre Kinder oder an ihr eigenes Schicksal denkt, sondern sich nur mit der Farkas beschäftigt und deren „trauriges Loos" beklagt. Die Mutter der Farkas machte unbefangenen Beobachtern den Eindruck einer gewöhnlichen und ungebildeten Person, sie scheint ein Musterbild, wie auserlesen zum Kuppler- und Zigeunerwesen zu sein. Die Geschichte von dem „bigamistischen Schwiegersohn" hat auch sie mit vollem Ernste bestätigt. Frau E. hatte das Unglück in die Hände dieser beiden raffinirten Gaunerinnen zu fallen, die sie durch die verwerflichsten Künste in ihren jetzigen geistigen und materiellen Ruin stürzten. — Gegen Frau Justizrath Engelhardt ist, wie wir bereits mitgetheilt haben, inzwischen das Entmündigungsverfahren eingeleitet worden.

† **Gemüthliches aus Haynau.** Die Polizeiverwaltung in Haynau ersucht die „Schles. Ztg.", den Artikel über den Vorfall, betreffend das „ruhestörende Riesen" in Haynau, wie folgt zu berichtigen. „Die Bestrafung der beiden Bürger erfolgte aus dem Grunde, weil in der Nacht gegen 2 Uhr der eine wie ein Bär laut brummte und der andere, welcher den Bärenführer darstellte, laut schrie und dazu eine Trommel schlug. Die spätere Bestrafung des einen der beiden Bürger geschah nicht wegen außergewöhnlichen Riesens, sondern deshalb, weil derselbe den ganzen Markt entlang Nachts gegen 2 Uhr eine geraume Zeit lang das Riesen nachahmte, indem er laut schrie „Haut zu", womit er den Nachtwächter zu kränken beabsichtigte, und dessen Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, nicht nachkam. In beiden Fällen lag ruhestörender Lärm vor und ist richterliche Entscheidung bis jetzt nicht beantragt."

† **Alles oder nichts.** In der „Schles. Ztg." finden wir folgendes „streng reelle" Heirathsgesuch: „Wittwer mit einem Vermögen von 200 000 Thalern, 38 Jahre, 1 Kind, sucht eine tadellose, liebenswürdige, lustige Dame zur Frau, entweder mit viel oder direkt gar keinem Vermögen. Gefl. Off. (wenn möglich mit Photographie und alles Nähere) bitte ich mir vertrauensvoll unter X. hauptpostlagernd einzusenden und verspreche auf Ehrenwort strengste Diskretion."

Lokales.

Posen, 2 August.

p. **Verhaftung eines Hochstaplers.** Gestern gelang es unserer Kriminalpolizei einen schon lange von den Behörden gesuchten Schwindler hier zu verhaften. Derselbe ist ein Handlungsreisender für eine Zigarrenfabrik in Schönlanke und hatte seinem Prinzipal 500 Mark unterschlagen, worauf er sich dann Wochen lang in der Provinz umhertrieb. Hierbei hat er sich obendrein Zechprellereien in Höhe von ungefähr 300 Mark zu Schulden kommen lassen.

* **Der Schreiblehrer Kringel,** der unter der Maske eines Referendars und Schauspielers in Berlin eine so rege Thätigkeit als Einbrecher entwickelt hat und am Montag in das hiesige Militärgefängniß eingeliefert wurde, ist auch mit Erfolg auf anderen Gebieten des Verbrecherwesens thätig gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß er identisch ist mit jenem Mann, der, wie seiner Zeit berichtet, in feineren Tanzlokalen die Rolle eines Offiziers spielend, Bekanntschaften mit Damen der Halbwelt anknüpfte, sie in ihre Wohnungen begleitete und sie dort um ihre Schmucksachen bestahl. Kringel, der sich bei solchen Gelegenheiten mit Vorliebe den Namen v. Decken beilegte, hat auch auf diesen Raubzügen reiche Ernte gehalten. Interessant ist es übrigens, daß Kringel nach seinen letzten Einbrüchen in Bremen, wo er die Wohnungen von zwei reichen Rhedern geplündert hat, mit den von ihm bestohlenen Herren in einem Hotel an demselben Tisch gespeist hat, sich von ihnen die Geschichte der Einbrüche erzählen ließ und ihnen sein lebhaftes Bedauern über den unliebsamen Vorfall ausgesprochen hat.

p. **Große Mengen Heu** treffen jetzt aus Rußland hier ein. Gestern kamen allein auf der Wallischei 50 große Fuder an. An einem Wagen brach das linke Hinterrad, sodaß das Fuhrwerk umstürzte und die Straße sperrte. Bevor ein anderer Wagen herbeigeholt werden konnte, verging über eine halbe Stunde; während dieser Zeit mußten die Pferdebahnpassagiere umsteigen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern neun Bettler, zwei Dirnen und ein Obdachloser. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt 21 verdorbene Eier. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Arbeiter geschafft, der krank auf der Judenstraße lag. — Gefunden wurden zwei Portemonnaies mit Geld, ein Portemonnaie ohne Geld, eine silberne Brosche, ein Kindermantel und verschiedene Papiere, auf den Namen Hermann Wachsberger lautend. — Irrthümlich abgegeben ist eine Kammgarnweste. — Zugelaufen sind ein Windhund, eine junge Henne, ein weißer Pudel und ein schwarz und weiß gefleckter Jagdhund, letztere beiden in Jersitz.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 1. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Kaufmann Hermann Löwy mit Johanna Tomski. Arbeiter Sebastian Matuszczak mit Marianna Ratajska.

Eheschließungen.

Maurergeselle Wilhelm Mittelstädt mit Anna Stellmacher.

Geburten.

Ein Sohn: Holzschuhfabrikant Rudolf Arndt. Unverehl. M.

Eine Tochter: Schuhmacher Franz Klause. Stellmacher Stefan Ratajczak.

Sterbefälle.

Wittwe Florentine Pietschner 65 J. Wittwe Pauline Lask 74 J. Kasimira Franke 5 Mon. Siegmund Bakalarczyk 1 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 2 August

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84] Die Kaufleute Schwerin a. Koblenz, Heß a. Berlin, Ledermann a. Grätz, Propst Czarnecki a. Kopanica, die Besitzer Mierzyński aus Polen u. Frau Kutzner a. Ostrowo.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Die Kaufleute Fränkel, Czock u. Grünberger a. Breslau, Brill a. Val St. Lamberts, Cohn a. Crone a. Brahe, Josephsohn u. Glaßmann a. Stettin, Schultze u. Fink a. Berlin, Schmid aus Cöln a. Rh., Hanau a. Paris, Trumpf a. Weißenburg u. Blum a. Strasburg, Rittergutsbes. v. Gersdorff a. Posowo, Referendar v. Puttkamer a. Posen u. Kreisphysikus Dr. Michaelissohn aus Wreschen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Rühmland a. Braunschweig, Schürmann a. Berlin, Schleif a. Chemnitz, Ohlrich a. Breslau, Keilmann aus Leipzig u. Auraß a. Straßburg i. El., Rittergutsbes. Graf v. Taczanowski a. Taczanowo, Oberst Stroedel a. Neiße, Landrath Behrnauer a. Neutomischel, Brauereibesitzer Katzenellenbogen aus Krotoschin, die Fabrikanten Berkitz a. Hamburg u. Cerlinger aus Köln u. Direktor Delmhorst a. Hannover.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Gottwald u. Frau a. Wiesbaden, v. Mielnikowski u. Kozielski a. Nakel, Ingenieur Hoffmann a. Magdeburg, Brennerei-Verw. Bossald a. Klock u. Restaurateur Meyer u. Frau aus Schmiegel.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Ober-Steuer-Kontrolleur Donnat u. Familie a. Posen, Monteur Mansfeld a. Dessau, Landwirth H. v. d. Osten u. Frau a. Pommern, Stud. geom. Görke a. Bonn a. Rh., Rentier Müller u. Frau aus Breslau, Buchhalterin Frau Gardzilla a. Berlin, die Kaufleute Riesch a. Landsberg, Heutzen a. Constanz, Seßner u. Fick aus Hamburg, Schindler, Boehme u. Steinbach a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Röllig, Barthel, Blutke, Marcuse, Krause u. Baumeister Borchard a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kohn a. Gleiwitz, Breslauer u. Bloch a. Berlin, Stern u. Chutsch a. Breslau, Klose a. Stettin u. Dinkelspiel a. Frankfurt.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 2. August

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide knapp. Der Ztr. Roggen 6,50—6,65, Gerste 6,50 M., Hafer 8,50 M., Weizen 7,50 M. Heu wenig und nur in Bunden zu 40—45 Pf. Das Schock Stroh 24—25,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Mit Obst standen auf dem Bernhardinerplatz 65 Wagen. Der Ztr. entstielte saure Kirschen für Destillateure 4,5 bis 5 M. Die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 1,10 bis 1,15 M. Die kleine Tonne Birnen 1 M. Die kleine Tonne Aepfel 90 Pf. bis 1 M. Die Tonne Stachelbeeren 2 Mark. Ein kleiner Korb Johannisbeeren 1—1,25 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 80 Stück Fettschweine, 32 Stück Kälber, 5 Stück Rinder. Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 38 bis 42 M., prima (ausgesuchte) 43 M., Kälber das Pfund lebend Gewicht 26 bis 28 Pf., prima über Notiz. Hammel 60 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf. — Alter Markt. Die Zufuhr in Kartoffeln schwach. Der Ztr. Kartoffeln 1,75—1,80 M. Geflügel von russischen und hiesigen Händlern reichlich. 1 Paar Enten 2 bis 3,50—3,75 M., 1 Paar junge Hühner 80 Pf. bis 1,30 M., ein Paar große schwere Hühner 2,00—3,50 M. Die Mandel Eier 55 Pf. 1 Pfund Butter 90 Pf. bis 1,10 M., selten 1,20 M. Frischer Landkäse reichlich. Der Liter Milch 13—14 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 17—18 Pf. 2 Bund Oberrüben 5 Pf. 2 Bund Möhren 6 Pf. Die Mandel Gurken 15—25 Pf., 1 Pfund Schnittbohnen 8 Pf., 1 Pfd. Schoten 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—25 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—9 Pf., 1 Pfd. Birnen 8 bis 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10 Pf., 1 Pfd. kleine süße Kirschen 12—15 Pf., 1 Pfund Johannisbeeren 15 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1 bis 1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80—90 Pf., 1 Pfd. große Bleie 50—60 Pf., kleine 40 bis 45 Pf., 1 Pfund Schleie 65—70 Pf., Barwinen 50 Pf., Zander bis 60 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 35—45 Pf. Krebse wenig, die Mandel 75 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Karbonnade, Kammstück 65—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75 Pf. bis 1 M., 1 ganzes Schweinegeschlinge 3—3,75 M. — Sapiehaplatz. 1 Gans 2,75—3,50 M., 1 gemästete Gans 5—5,50 M. 1 Paar schwere Enten 4—4,25 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,75—4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 80—90 Pf., 1 Paar größere bis 1,50 M. Die Mandel Gurken 15—25 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 10 Pf., 1 großer Kopf 20—25 Pf., 2 Bund Oberrüben aus erster Hand 5 Pf., 2 Bund Wasserrüben 5 Pf., 2 Bund Rettige 5 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 8 Pf., 1 Liter Erdbeeren 50—60 Pf., Blaubeeren 20 Pf., Brombeeren selten, 1 Liter 60 Pf., ein Teller voll mit Pilze 15 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 10—12 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M.

Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 2. August. [Original-Wollbericht.] Wenn auch die Umsätze während der letzten vierzehn Tage von keinem Umfange waren, so waren dieselben immerhin größer als in der ersten Hälfte des letzten Monats. Man verkaufte von Militärlieferungs-

wollen gegen 500 Zentner an märkische Fabrikanten zu etwas besseren Preisen als am letzten Wollmarkt, ferner ca. 300 Zentner Schmutzwollen an Wäscher zu Mitte der vierziger Mark. Wie wir hören, ist in der Provinz Mehreres von den besseren Stoff- und Tuchwollen an auswärtige Großhändler zu Wollmarktspreisen verkauft worden. Man hofft, daß sich das Geschäft in diesem Monat beleben wird, da Fabrikanten, die für ihre fertige Waare jetzt besseren Absatz haben, nur wenig Vorräthe von Wolle besitzen. Hier kamen in letzter Zeit vermehrte Zufuhren aus der Provinz heran, wodurch sich die Läger wieder kompletiren.

Marktberichte.

** **Berlin,** 2. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 323 Rinder, welche fast nur in geringerer Waare aufgetrieben waren und glatt zu gehobenen Preisen ausverkauft wurden. Zum Verkauf standen 6473 Schweine, darunter 158 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief ebenfalls ziemlich und wurde geräumt. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 53—54 M., für III. 51—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara, Bakonier 50—51 M. Zum Verkauf standen 1544 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 50—53 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 46—49 Pf., für III. 40—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 2203 Hammel, welche bei ruhigem Geschäft zu fast unveränderten Preisen geräumt wurden. Die Preise notirten für I. 45—48 Pf., für II. 40—44 Pf., für III. 32—38 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 1. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Der stark beschickte Markt verlief äußerst lebhaft, Preise durchaus steigend. Der Markt wurde ziemlich geräumt. Wild und Geflügel: Reichliche Zufuhr an Rehe, Rothwild gefragt. Geschäft flau. Preise unverändert. Geflügel genügend zugeführt, Geschäft mäßig. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr bedeutend, aber nicht genügend in lebenden Fischen. Große und Mittel-Aale knapp, Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Im Allgemeinen still, Gurken sehr flau, Blaubeeren desgleichen. Markt nicht geräumt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 45 52, IIIa 38—42 IVa 30—35, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 45—56 M., IIa 35—40 Hammelfleisch Ia 50 58, IIa 44 54, Schweinefleisch 52—58 M. Bakonier 49—50 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen —.—.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., hart Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. —,— M., Krebse, große über 12 Ctm., p. Schock 11,00—14,10 M., do. 10—12 Ctm. 3,00 M., do. 10 Ctm. do. 1,50—2,50 M.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,53—0,60 M., IIa. 0,40 bis 0,50 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,31 M., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,28 bis 0,41 M., Damwild — M. per ½ Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110 114 M IIa do 103—108 M. geringere Hofbutter 98 102 M. Landbutter 86—95 M., Galiz. —.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. — M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,50 Mk., Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00—8,00 Mark, Knoblauch per Schock 0,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75 2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 0,75—1 M., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25—0,30 M., Sellerie, p. Schock 1—1,50 M. Spinat, jung. p. 50 Kilo 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1,25 M., junge Rettige per Schock 3,50—4 M., Salat per Schock 1,50—2,00 M., Schoten p. ½ Kilogramm 0,30 M., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen Koch per ½ Kilo 0,4—0,05 M., Kirschen p. ½ Kg. Thüringer 8—10 Pf., Sächs. 2—12 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogramm 7—8 Pf., Johannisbeeren Werdersche 6—8 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. 30—38 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo 0,70 M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,04—0,08 M. Weintrauben, p. ½ Kilo 65—70 M., Apfelsinen Messina — M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 1. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146—152 M. — Roggen 126—133 M. — Gerste 125—132 M. — Braugerste 133—136 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—18. M. — Hafer 160—167 M. — Spiritus 70er 35,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 1. August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	16 20	16 —	15 70	15 20	14 20	13 70
Weizen, gelber		16 —	15 8	15 50	15 —	14 —	13 50
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 20	12 90
Gerste		15 40	15 —	14 60	14 20	13 80	13 30
Hafer		16 90	16 70	16 —	15 80	15 30	14 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,—	18,60 Mark.
Winterrübsen	22,60	21,60	20,10 =

Breslau, 1. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 141,00 Gd. Sept.-Okt. 147,50 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. August 164,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 49,00 Br. Sept.-Okt. 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 54,80 Br. August 70er 34,80 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 1. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,72½ M., per Okt. 3,75 M., p. Nov. 3,77½ M., pr. Dez. 3,80 M., p. Januar 3,80 M., p. Februar 3,82½ M., p. März 3,85 M., p. April 3,87½ M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,90 M. p. Juli — M.

Köln, 1. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,00, do. fremder loko 17,75, per Aug. —,—, per Nov. —,—. Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,75, per Aug., per Novbr. —,— Hafer hiesiger loko 20,25, fremder 17,75. Rüböl loko 51,80, per Okt. 50,70. Wetter: Regnerisch.

Paris, 1. Aug. (Schlußkurse.) Fest.
3proz. amortis. Rente 98,07, 3proz. Rente 98 30. Italien. 5proz. Rente 86,55, 4proz. ungar. Goldrente 94,00, III. Orient-Anleihe 67,10, 4proz. Russen 1889 —,—, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 62⅝. konv. Türken 21,85 Türken-Loose 85 70, 4prozentige Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 456,00, Franzosen 637,50, Lombarden 228,75 Banque Ottomane 569 00, Banque de Paris 615,00, Banq. d'Escomte 120,00, Rio Tinto-A. 358.10. Suezkanal-A. 2646,00, Cred. Lyonn. 780,00, B. de France 4025,00, Tab. Ottom 375,62, Wechsel a. dt. Pl. 122½, Londoner Wechsel k. 25,23½, Chèq. a. London 25,25, Wechsel Amsterdam k. 206,00, do. Wien kl. 200 00, do. Madrid k. 417,00, Meridional-A. 595,00, C. d'Esc. neue 485,00, Robison-A. 101,20, Portugiesen 22,12 Portug. Tabaks-Obligat. —,—, 3proz. Russen 77,60, Privatdiskont 2¼.

London, 1. Aug. (Schlußkurse.) Stetig.
Engl. 2¾proz. Consols 98 9/16, Preußische 4proz. Consols 106, Italien. 5proz. Rente 86, Lombarden 9⅛, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99, konv. Türken 21⅝, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 93 4prozent. Spanier 62⅝, 3½proz. Egypter 94¼, 4proz. unific. Egypter 99⅝, 4¼proz. Tribut-Anl. 96¼, 6proz. Mexikaner 59, Ottomanbank 12⅝, Canada Pacific 70¾, De Beers neue 15⅛, Rio Tinto 14⅛, 4proz. Rupees 68⅞, 6proz fund. arg. A. 61½, 5proz. Arg. Goldanleihe 60, 4½proz. äuß. do. 36, 3proz. Reichsanleihe 86, Griech. 81er Anleihe 38, do. 87er Monopol-Anleihe 40, 4proz. 89er Griechen 29½, Bras. 89er Anl. 63½, Platzdiskont 2¼, Silber 32 1/16.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,65, Wien 12,64, Paris 25,45, Petersburg 24 5/16.

Petersburg, 1. Aug. Wechsel auf London 96 70, Wechsel auf Berlin 47,32½ Wechsel auf Amsterdam —,— Wechsel auf Paris 38,30, Russ. II. Orientanleihe 101⅛, do. III. Orientanleihe 102¼, do. Bank für auswärt. Handel 289, Petersburger Diskonto-Bank 463, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 465½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155, Gr. Russ. Eisenbahnen 246, Russ. Südwestbahn-Akten 114½.

Buenos-Ayres, 31. Juli. Goldagio 239,00

Rio de Janeiro, 31. Juli. Wechsel auf London 12⅜.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 31. Juli bis 1. August, Mittags 12 Uhr.

August Krüger IX. 3985, Schleppdampfer „Fidelio", Bromberg-11. Schleuse. Gustav Hoppe I. 21 675, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Dahlke I. 21 769, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 175, C. Boas-Landsberg mit 46½, Schleusungen, Tour Nr. 176, Habermann u. Moritz-Bromberg für Balzer u. Schumacher-Stettin mit 15 Schleusungen, Tour Nr. 177, G. Neumann-Bromberg für Th. Falkenberg-Küstrin mit 24¾ Schleusungen, Tour Nr. 178, Julius Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe mit 14¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:
Tour Nr. 179 und 180, C. Herbst-Thorn für D. Franke Söhne-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz.	18,00
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	—,—
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,85
Tendenz stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	30,75
Gem. Melis I. mit Faß	30,50
Tendenz stetig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per August	16,12½ bez., 16,20 Br.
dto. " per Sept.	16,00 bez., 16,05 Br.
dto. " per Oktbr.	14,47½ bez., 14,50 Br.
dto. " per Nov.-Dez.	14,17½ bez., 14,20 Br.
Tendenz ruhig.	

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Aug. Der russische „Regierungsbote" veröffentlicht ein Zirkular des Finanzministers an die Zollämter, wonach von heute ab eine weitere fünfzigprozentige Erhöhung der Einfuhrzölle auf deutsche Waaren eintritt, soweit solche bereits durch Gesetz Erhöhungen um ⅙ des bisherigen Zollbetrages unterworfen sind. Die Maßnahme trifft nicht Waaren, welche im Laufe des heutigen Tages den russischen Zollämtern gemeldet werden. Ferner wurde angeordnet, daß von deutschen Schiffen ein um einen Rubel erhöhtes Lastgeld erhoben werde.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 2. August 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel W.	Mittel Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	50	13	20	12	80	13	—
	niedrigster		13	30	13	—	12	20		
Gerste	höchster		—	—	—	—	12	80	12	70
	niedrigster		—	—	—	—	12	60		
Hafer	höchster		—	—	—	—		—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50	Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		8 —	6 80	7 40	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Heu		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Bohnen		4 —	3 —	3 50	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln					Eier p. Schck.		2 30	2 10	2 20
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 2. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	13 = 60 =	13 = 40 =	13 = 20 =
Gerste	14 = 50 =	13 = 20 =	— = — =
Hafer	17 = — =	16 = 60 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 2. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,00, (70er) 34,30. Loko ohne Faß (50er) 54,00, (70er) 34,30.
Posen, 2. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 54,00, (70er) 34,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notiz			Notiz
Weizen besser			**Spiritus** befestigt		
do. Sept.-Okt.	162 25	161 50	70er loko ohne Faß	35 70	35 70
do. Okt.-Nov.	163 50	162 75	70er August	34 30	34 40
			70er August-Sept.	34 30	34 40
Roggen besser			70er Sept.-Okt.	34 80	34 80
do. Sept.-Okt.	149 75	148 75	70er Okt.-Nov.	34 90	34 90
do. Okt.-Nov.	149 75	148 75	70er Nov.-Dez.	34 90	34 90
Rüböl flau			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	47 20	47 70	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	47 20	47 70	do. August	161 25	160 25

Kündigung in **Roggen** 750 Wpl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 760,000 Ltr. (50er) 30 000 Ltr.

Berlin, 2 August. **Schluß-Kurse.**

			Notiz
Weizen pr. Sept.-Okt.	162 —	161 75	
do. Okt.-Nov.	163 25	163 25	
Roggen pr. Sept.-Okt.	149 50	148 75	
do. Okt.-Nov.	149 75	148 75	
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Notiz
do. 70er loko	35 70	35 70	
do. 70er August	34 30	34 40	
do. 70er Aug.-Sept	34 30	34 40	
do. 70er Sept.-Okt.	34 70	34 80	
do. 70er Okt.-Nov.	35 —	34 80	
do. 70er Nov.-Dez.	35 —	34 80	
do. 50er loko	— —	— —	

		Notiz			Notiz
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 —	86 2	Poln. 5% Pfdbr.	65 50	65 40
Konsolid. 4% Anl.	107 30	107 4	do. Liquid.-Pfbr.	— —	63 —
do. 3½% „	100 30	100 70	Ungar. 4% Goldr.	94 90	94 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 60	do. 4% Kronenr.	91 30	91 40
Pos. 3½% do.	97 40	97 4	Oestr. Kred.-Akt. ⅔	203 25	204 40
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 20	Lombarden ⅔	43 40	44 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 30	96 30	Disk.-Kommandit ⅔	174 75	175 75
Oesterr. Banknoten	163 90	164 10			
do. Silberrente	93 —	93 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	210 50	212 70	schwach		
R. 4½% Bodl. Pfdbr.	101 —	101 10			

Ostpr. Südb. E.-St.-A.	67 40	67 80	Schwarzkopf	226 75	225 50
Mainz Ludwighfdt	107 50	107 80	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 —	57 30
Marienb. Mlaw. dto	64 60	67 60	Gelsenkirch. Kohlen	133 75	136 90
Griechisch 4% Goldr.	29 20	29 25	Inowrazl. Steinsalz	35 25	35 25
Italienische Rente	87 10	86 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	59 40	58 50	It. Mittelm. E. St. A.	97 —	96 75
Russ. 4% Kons. Anl. 1880	97 80	97 70	Schweizer Zentr.	116 25	116 40
do. zw. Orient. Anl.	65 30	66 —	Warsch.-Wiener	202 —	202 30
Rum. 4% Anl. 1880	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	132 75	133 10
Serbische R. 1885.	77 10	77 —	Deutsche Bank-Akt.	151 60	153 —
Türk. 1% kons. Anl.	— —	22 65	Königs- u. Laurah.	98 40	99 40
Diskonto-Komman	175 —	175 40	Bochumer Gußstahl	122 20	122 75
Pos. Spritfabr. B.-A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 203 25, Diskonto-Kommandit 174 75, Russische Noten 210 —.

Stettin, 2 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notiz			Notiz
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. August	157 —	157 —	per 70 M. Abg.	35 —	35 —
do. Sept.-Okt	160 —	160 —	„ Aug.-Sept. „	33 50	33 50
Roggen behauptet			„ Sept.-Okt. „	33 50	34 50
do. August	141 75	141 25	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	145 —	144 50	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl ruhig					
do. August	47 50	47 70			
do. Sept.-Okt.	47 50	47 70			

*) Petroleum loko versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 1. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. (Cels) Grad
Belmullet	761	WNW	3	wolkig	16
Aberdeen	760	NW	2	halb bedeckt	11
Christiansund	754	WSW	3	Nebel	13
Kopenhagen	756	WNW	1	wolkig	14
Stockholm	756	OSO	2	heiter	19
Haparanda	760	SW	4	wolkig	17
Petersburg	757	S	4	wolkenlos	22
Moskau	765	W	1	wolkenlos	21
Cork Queenst.	764	W	3	bedeckt	16
Cherbourg	764	NW	3	halb bedeckt	16
Helder	760	NW	5	halb bedeckt	15
Sylt	755	W	3	halb bedeckt [1])	16
Hamburg	757	WSW	2	bedeckt	12
Swinemünde	755	WSW	1	halb bedeckt [2])	15
Neufahrw.	754	NNW	1	Regen [3])	15
Memel	753	NO	2	bedeckt [4])	17
Paris	763	S	1	wolkenlos	18
Münster	758	W	2	wolkig	13
Karlsruhe	762	SW	3	bedeckt [5])	12
Wiesbaden	761	NO	3	halb bedeckt [6])	13
München	762	SW	5	bedeckt	12
Chemnitz	759	W	1	Regen	11
Berlin	757	WNW	3	halb bedeckt	13
Wien	—				
Breslau	757	NW	2	wolkenlos	13
Ile d'Aix	764	ONO	3	wolkig	16
Nizza	758	O	1	halb bedeckt	19
Triest	—				

[1]) Abends Regenböe. [2]) Nachm., Abends Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts feiner Regen. [5]) Gestern Vorm. und Nachmittags Regen. [6]) Nachm. starkes Gewitter mit starkem Regen.

Uebersicht der Witterung.

Unter Zunahme des Luftdrucks über dem südlichen Centraleuropa, Abnahme desselben über den Britischen Inseln, hat die seit mehreren Tagen bestehende Furche niedrigen Luftdrucks nunmehr eine von Nordwest nach Südost gehende Lage angenommen. Im westlichen Theile dieser Furche, also auch über Deutschland dauert bei mäßiger westlicher Luftströmung das kühle veränderliche Wetter fort. Für gestern werden wieder aus Deutschland und aus Polen ausgedehnte und sehr ergiebige Regenfälle gemeldet. Die weitere Entwickelung des Depressionsgebietes auch über Großbritannien läßt Fortdauer der unbeständigen Witterung, insbesondere für Norddeutschland erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.